

## Förderverein nimmt Kurs auf das Museum Wollspinnerei Blunck

**Bad Segeberg (mq).** Die Planungen für ein Museum Wollspinnerei Blunck in Bad Segeberg laufen auf Hochtouren. In einem eintägigen Workshop haben 19 Beteiligte die nächsten Schritte herausgearbeitet. Fakt ist: Mit 1,2 Millionen Euro aus Förderungen von Bund, Land, Stiftungen und Privatpersonen sowie Eigenmitteln steht eine stolze Summe zur Verfügung. „Für diese Unterstützung sind wir allen sehr dankbar“, sagte der Fördervereinsvorsitzende Thomas Krüger.

Ostern 2024 könnte Eröffnung in der im Gebäudekomplex der ehemaligen Wollspinnerei Blunck in der Kurhausstraße gefeiert werden. „Darauf sind die Arbeiten der Planer und Fachplaner ausgerichtet“, sagte Thomas Krüger. Das Café Restaurant Die Spindel im Vorderhaus, betrieben von der Inneren Mission, soll in das Museumskonzept eingebunden werden. Hier arbeiten

Menschen ohne Behinderungen mit Menschen mit Behinderungen zusammen. In diesem Sinne soll die Kooperation mit der Inneren Mission gestärkt werden,

um auch den zukünftigen Arbeitskräftebedarf im Museum zu decken. „Menschen mit Behinderungen könnten beispielsweise beim Eingangsservice, Karten-

vertrieb oder der Pflege der Ausstellung einbezogen werden“, sagt Krüger. Auch deswegen soll die weitestgehende Barrierefreiheit hergestellt werden. „Das stellt uns angesichts der bestehenden Enge in den Produktionsbereichen vor große Herausforderungen“, sagt Thomas Krüger.

„In den nächsten Wochen wird genau der Flächenbedarf für eine Dauerausstellungskonzeption, Zusatzpräsentationen, Veranstaltungen, sowie Büro- und Lagerbedarfe ermittelt“, sagt Projekt-Botschafter Franz Thönnies. Parallel dazu wird ein Museumskonzept entwickelt. Daran wesentlich beteiligt ist mit dem Spinnrat das wissenschaftliche Begleitgremium mit Prof. Dr. Silke Göttisch-Elten (Völkerkundlerin), Dagmar Linden (Museumsberatung und -zertifizierung) sowie Dr. Michael Paarmann (ehemaliger Landeskonservator und Leiter der Landesdenkmalamtes).



Der Fördervereinsvorsitzende Thomas Krüger (li.) und Projekt-Botschafter Franz Thönnies stellen die nächste Schritte auf dem Weg zu einem Museum Wollspinnerei Blunck vor.  
Foto: hfr